



Eindrucklich. Die Sicht von der Zitadelle über Besançon und den Doubs.



Zutraulich. Das ehemals offiziell schönste Lama Europas füttern.



Urzeitlich. Staunen über die Masse von Tyrannosaurus Rex im Dino-Zoo.

Informationen

Anreise. Mit dem Auto ist Besançon von Basel aus in knapp zwei Stunden über die mautpflichtige A36 via Mulhouse und Belfort zu erreichen. Wer es noch schneller mag, nimmt den Zug. Die schnellste Verbindung ab Basel mit dem TGV dauert nur 82 Minuten. Allerdings muss man in Mulhouse umsteigen und vor Ort ein Auto mieten, um für die Ausflüge mobil zu sein. www.sbb.ch

Essen und Trinken. Wie überall in Frankreich kommt das leibliche Wohl auch in der Franche-Comté nicht zu kurz. In der Altstadt von Besançon bietet sich gerade in der warmen Jahreszeit die Place Granvelle an, ein parkähnlicher Platz mit hohen Bäumen. Dort ist das **Restaurant 1802** zu empfehlen, ein geschmackvoll eingerichtetes Lokal mit schöner Terrasse und gehobener Küche. Wer es einfacher mag, wird schräg vis-à-vis bei der **Brasserie Granvelle** glücklich. In Ornans bietet die **Pizzeria Le Chavot** Feines aus dem Steinofen und eine nette Sicht über das Flüsschen La Loue. www.restaurant-1802.fr www.lechavot.fr

Übernachten. Im Herzen von Besançons Altstadt liegt das **Hotel de Paris**, welches Design und Altbau stilsicher kombiniert. Kinder sind willkommen, schlafen aber im gleichen,



wenn auch grosszügigen Zimmer. In Ornans lockt der **Campingplatz La Roche d'Uilly** mit fix installierten Zelten zum Mieten – nicht nur im Ritterstil. Gleich nebenan vergnügen sich die Kinder im Sommer im Aqua Park Nautiloue. www.besanconhoteldeparis.com www.camping-ornans.com

Ausflüge. Von Canyoning über Wandern und Biken bis zu Ski- und Langlauf im Winter findet sich fast jede Outdoor-Tätigkeit. Für Familien gibt es neben dem Dino-Zoo auch einen Seilpark. Zu empfehlen auch die Lama- und Alpaka-zucht in Mamirolle. Für eine Führung meldet man sich aber besser vorher an. www.dino-zoo.com www.gouffredepoudrey.com www.caplamadoubs.fr

Das Abenteuer liegt so nah

Warum immer in die Ferne schweifen? Erlebnisferien mit der Familie in der Franche-Comté

Von Fabian Kern (Text und Fotos)

«Wo gehen wir hin?», schallt es zum Gefühl und wohl auch tatsächlich 23. Mal von der Rückbank. «Wir fahren an einen Ort, wo wir noch nie waren.» Die Antwort ist nur halb richtig, denn wer regelmässig Ferien in Frankreich verbringt, kommt zwangsläufig irgendwann bei Besançon vorbei. Aber eben, meistens ist die Hauptstadt der Franche-Comté nur ein Ausfahrtschild auf dem Weg nach Paris oder Südfrankreich oder eine Zwischenstation des TGV. Das Olten Frankreichs quasi. Wir steuern Bisanz, wie die 120000-Einwohner-Stadt unweit der Schweizer Grenze auf Deutsch heisst, für einmal direkt an. Vorhang auf für einen filmreifen Ausflug.

The Fortress – die Festung

Das Herzstück von Besançon ist die Altstadt, die sich in eine Beuge des Doubs schmiegt. Über ihr thront die

Zitadelle, die bedeutendste Sehenswürdigkeit der Franche-Comté. «Wohnen hier echte Ritter?» Die Frage des dreijährigen Sprösslings ist naheliegend. Zwar war die riesige Festung nach dreissigjähriger Bauzeit erst um 1700 bezugsbereit. Aber da sind wir grosszügig und erklären die Zitadelle zur Ritterburg. Damit ist der Sohnemann erst einmal zufrieden und entsprechend motiviert für den kurzen, aber steilen Aufstieg. Kaum angekommen, bricht bei ihm und seiner Schwester die erste Hungerkrise aus, die dank des breiten kulinarischen Angebots im Keim erstickt wird.

Die Fortsetzung der Besichtigung verläuft dann mehr oder weniger reibungslos – dank des cleveren Konzepts. In die Festung integriert ist nämlich ein schön angelegter Tierpark von Streichelzoo bis Tiger, der den kulturellen Rundgang familienfreundlich macht. Die atemberaubende Aussicht von der Befestigungsmauer über die Stadt auf der einen Seite

und den Doubs bis in die grünen Hügel auf der anderen Seite gefällt schliesslich allen. Das Fazit der knapp fünfjährigen Tochter: «Zuerst dachte ich, das ist langweilig. Aber dann hat es mir doch gefallen. Ich möchte am liebsten hier in der Nähe wohnen.» Na also. Anders ist die Stimmungslage dann in der dank vieler Studenten belebten Altstadt, welche für die Kinder mässig spannend ist, die Eltern aber zum Flanieren und Shoppen einlädt. Eine Schifffahrt auf dem Doubs verschafft einen guten Überblick über die Vorzüge von Besançon.

Jurassic Park

Nach einem Abend, der wegen einer Magenverstimmung des Töchterchens in der Kategorie «Irgendwann werden wir sicher darüber lachen können» einen Ehrenplatz erhält, gerät der dreitägige Trip kurzzeitig in Gefahr. Eine unruhige Nacht später findet das Abenteuer aber doch seine Fortsetzung. Nach zwanzigminütiger Fahrt wartet im Dino-Zoo Prähistorisches. Der Junior ist von Tyrannosaurus Rex und Co. begeistert und fragt bei jeder einzelnen Figur: «Ist der echt?»

Die Idee des Vergnügungsparks ist nicht schlecht, denn die Dinosaurier zogen tatsächlich durch diese Gegend bei Charbonnière-les-Sapins. Angesichts der immer noch sehr wilden, bewaldeten Gegend kann man sich das sehr gut vorstellen. Eine kleine Achterbahn sowie ein 4-D-Kino machen den Dino-Zoo zum Halbtagesausflug.

The Cave – die Höhle

Die logische Fortsetzung des Ausflugs findet unter Tage statt. Logisch deshalb, weil der Eintritt in den Dino-Zoo auch zur Besichtigung der Höhle von Poudrey in Etalans berechtigt, was den

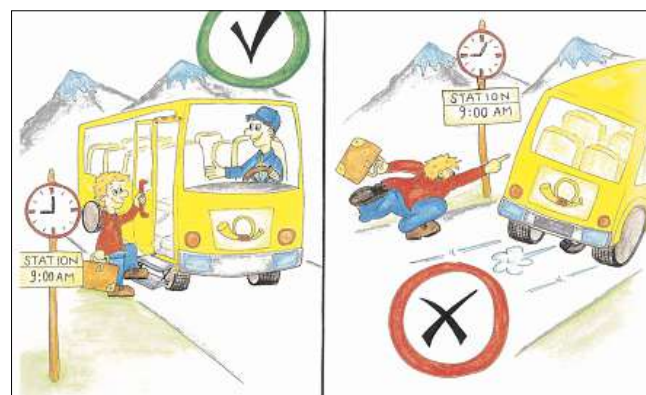


Mittelalterlich. Hausen wie die Ritter im schön ausgestatteten Campingzelt.

Auf und davon

Die Schweizer verstehen Comic als Starthilfe für Touristen

Einfach erklärt. Sich im Ausland mit den fremden Kulturen zurechtzufinden, ist nicht immer so einfach. Auch wir Schweizer haben unsere Eigenheiten. Mit grossen, lustigen Illustrationen klärt Kandertal Tourismus nun in der Broschüre «Easy Travel Switzerland» auf. Kurze Begleittexte in Deutsch, Englisch, Mandarin und Arabisch erläutern die Botschaft. Zum Beispiel: Öffentliche Verkehrsmittel fahren – meistens – pünktlich ab; wer zu spät kommt, wartet unter Umständen lange. Oder: Wie benutzt man die Toilette, ohne die Putzfrau zu verärgern? Oder: Wie funktioniert die Sache mit dem Einkaufen und dem Schlangestehen? Die Broschüre wird vorerst im Kandertal und Berner Oberland verteilt. www.kandertal.ch



In jeder Sprache verständlich. Der Bus fährt pünktlich los!

Rhätische Bahn Mit dem Unesco-Welterbe-Pass doppelt profitieren

Atemberaubende Landschaften. Was vor über 100 Jahren zwischen Thusis und Tirano geschaffen wurde, gilt auch heute noch als eine Meisterleistung aus der Zeit der Bahnpioniere. Die Albula- und Berninalinie der Rhätischen Bahn (RhB) vereint spektakuläre Kunstbauten wie Viadukte und Kehrtunnels mit einer atemberaubenden Landschaft. Seit Juli 2008 zählt die Bahnlinie zum Unesco-Welterbe. Mit dem Unesco-Welterbe-Pass haben Passagiere an zwei innerhalb von vier Tagen freie Fahrt zwischen Thusis und Tirano (ohne Bernina- und Glacier-Express). Noch bis 31. August gibt es den Pass zum Aktionspreis «2 für 1» ab 56 Franken. Das heisst: Beim Kauf eines Unesco-Welterbe-Passes erhalten Kunden den zweiten Pass mit gleichem oder geringerem Wert gratis dazu. Ausserdem verschenkt die RhB einen Unesco-Reiseführer sowie einen vergünstigten Eintritt ins Bahnmuseum Albula. www.rhb.ch/unesco2fuert1